

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899**

130 (7.6.1899) II. Blatt

Abgabe: wöchentlich zwölf Mal.  
Abonnementpreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition: S i r s c h s t r a ß e 9.  
Telephonanschluss Nr. 401.

# Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

**Anzeigengebühr.**  
Die 1spaltige Kolonelleitere den Raum für 20 Zeilen Inzerate 15 Pf., für auswärtsige Inzerate 20 Pf., im Restamteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechende Abatt.

**Bemerkungen:**  
Unbenützte Stellen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraranträge keine Berücksichtigung finden.

Nr. 130. II. Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch, den 7. Juni

1899

## Dem Prinz-Regenten Luitpold.

Zum erstenmale seit dem Bestehen des neugegründeten Deutschen Reiches und zum erstenmale in seiner Eigenschaft als Reichsverweser des Königreichs Bayern tritt Prinz-Regent Luitpold morgen als Gast unseres Großherzogs Friedrich die badische Landeshauptstadt. Der hohe Herr erwidert damit den Besuch, den ihm Großherzog Friedrich Ende des vorigen Jahres in seiner bayrischen Residenz abgestattet hat und bringt dadurch das freundschaftliche Verhältnis und das gute Einverständnis zum Ausdruck, das zwischen den Fürstenthümern Wittelsbach und Böhmen erwiesenermaßen besteht und auch zwischen den beiderseitigen Regierungen nach guter bundesfreundlicher Zusammengehörigkeit zum Ausdruck kommt. Die Verleihung des 8. Bayer. Infanterie-Regiments v. Brand an unseren Landesfürsten, die Wiederernennung eines badischen Gesandten für die süddeutschen Höfe mit dem Sitz in München, waren Marksteine nach außen in der Geschichte der Entwicklung unserer offiziellen bundesfreundlichen Beziehungen mit Bayern.

Seitdem in dem nationalen Krieg 1870/71 sich die deutsche Waffenbrüderschaft aus glänzendster und erfolgreichster Bewährt hat, seitdem ist speziell in Süddeutschland das Gefühl des Zusammengehörigkeit viel lebendiger und wahrhafter zum Durchbruch gekommen, als in den vorausgegangenen Jahren partikularistischer Sonderströmungen, die bewußt oder unbewußt im Dienste unedlicher, nationalwidriger Interessen standen.

Aus jener Zeit der nationalen Erhebung datiert auch das Bekanntwerden des Prinzregenten Luitpold für weitere Kreise des deutschen Volkes, wie er als militärischer Bevollmächtigter seines königlichen Neffen im Hauptquartier von Versailles den Tag der ersten Kaiserproklamation herannahen sah, um schließlich an der Seite des ersten deutschen Kaisers zu stehen und aus vollem Herzen mit einzustimmen in jenen ersten Jubelruf der deutschen Fürsten und Vertreter ihrer Stämme, den Großherzog Friedrich von Baden, des Reiches Herzog, dem deutschen Kaiser entgegenbrachte an jenem denkwürdigen 18. Januar 1871, der die jahrelange tiefengewaltige Geistesarbeit Bismarcks, unseres dahingeschiedenen teuren nationalen Helden krönte.

„Denn daß ein Kaiser ist, ihm ist's zu danken,  
Vor dessen Schritt der Feinde Throne sanken,  
Der aus dem Anbos schwitzte Glied um Glied,  
Des Vaterlandes und der Krone Schmied.  
Er ist am Feuerherd der Zeit gefessen:  
Wir dürfen's nicht, wir wollen's nicht vergessen!“

Aus jenen ewig denkwürdigen Tagen, welche die deutschen Fürsten und Stämme zur Wohlfahrt und Größe des deutschen Vaterlandes zusammengeführt hat, datiert auch die Anhänglichkeit die König Ludwig II. und sein Nachfolger Prinz-Regent Luitpold dem Schöpfer des Deutschen Reiches bewahrt haben. Und eben diese unentwegte gnädige und freundliche Gesinnung, die Prinz-Regent Luitpold dem Fürsten Bismarck in den vorübergezogenen Tagen der tiefsten Ungnade bezeugt hat, die ist es nicht zum geringsten, was uns die Person des bayerischen Regenten, als diejenige eines treuen deutschen Mannes so außerordentlich sympathisch und wert macht. Ihm der sich der Liebe und Hochachtung des getreuen bayerischen Volkes in reichstem Maße erfreuen darf, dem deutschen Fürsten Prinz-Regent Luitpold von Bayern, dem Freunde und Verwandten Großherzogs Friedrichs gilt darum bei seinem Besuche im schönen Lande Baden unser ehrerbietiger Gruß und freundschaftliche Huldbühnen.

Wäge das Zusammengehören der beiden ehrwürdigen Reichsfürsten die neuen Bande der Freundschaft zwischen den beiden süddeutschen Stämmen festigen und stärken zum Wohl des gemeinsamen großen deutschen Vaterlandes, des Reiches, das uns beide Fürsten unter der Führung des unvergeßlichen Kaisers Wilhelm I. mit haben erstreben helfen.

Wenn morgen die beiden Bundesfürsten einander in der badischen Landeshauptstadt begrüßen, werden sie mit den beiderseitigen hohen Orden ihrer Fürstenthümer geschmückt sein.

„Fest in Treue“ steht in dem goldstrahlenden Ordenskreuz des bayerischen Hubertus-Ordens. „Fidelitas“ ist die Devise des hohen „Badischen Hausordens der Treue“.

Liebe um Liebe, Treue um Treue, so ist es in Baden und Bayern von Fürst und Volk bisher in Freud und Leid gehalten worden und so soll es auch bleiben für jetzt und immerdar.

## Baden und Nachbarländer.

**7. Juni. (Tel.)** Der Wahlbezirk Rheinischbischheim wählte zur Generalversammlung des Verbandes als Abgeordneten, Pfarrer Hilspach als Ersatzmann.

**Schopfheim, 5. Juni.** Der Oberhessische Sängerbund veranstaltete gestern einen Wettgesang, an welchem sich 4 Stadtdiöre und 12 Landdiöre beteiligten. Herr Bürgermeister Frensting hielt die Begrüßungsrede, Herr Delan Fischer-Maulburg als Bundespräsident die Festrede. Herr Bauerlin-Schopfheim dirigierte die Gesangsdirektion, welche in bezug auf Tonfülle, Reinheit und Vortrag einen hohen Grad der Vollkommenheit erreichte. Das Preisgericht, welches H. v. D. B. aus den Herren Bachmann-Bell, Kembler und Landold-Basel bestand, verleihte die Auszeichnungen in folgender Reihe:

1. Stadtdiöre: 1. Schopfheim „Gesangverein“, 2. Säckingen „Garnant“, 3. Badstätt „Niedertranz“, 4. Wehr „Niedertranz“.
2. Landdiöre: 1. Schopfheim „Niedertranz“, 2. Wehr „Männerchor“, 3. Minfeld, 4. Wiesch, 5. Wallbach, 6. Fahnen, 7. Maulburg, 8. Nied., 9. Herrschried, 10. Basel, 11. Nürnberg, 12. Tegermün.

**Schwenningen, 6. Juni.** Gestern früh 1/4 Uhr wurde der 10jährige Jüngling Schumacher von Pfanzelt vom Zug abgeföhren und etwa 100 Schritte unterhalb des Pfanzeltweges überfahren. Wie der Unglücksfall vor sich ging, ist nicht bekannt.

**Dreißhöfen (Bogesen), 5. Juni.** Heute fand die Eröffnung der elektrischen Gebirgsbahn statt. Vormittags trafen von Kolmar kommende, die Ehrengäste, darunter Statthalter Fürst Hohenlohe, die beiden Unterstaatssekretäre, der Präsident des Landesausschusses, Bezirkspräsident Prinz Alexander Hohenlohe, und andere Civil- und militärische Würdenträger ein. Im Hotel Dreißhöfen fand ein Festbankett mit zahlreichen Gästen statt, bei dem Fürst Hohenlohe ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte.

## Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 6. Juni.**  
□ **S. A. S. der Großherzog** hat sich in Begleitung des Generals à la suite Müller heute mittags 12 Uhr 42 Min. nach

Zahr begeben und wird abends 8 Uhr 8 Min. wieder hierher zurückkehren. — **J. R. S.** die Großherzogin ist heute nachmittag 4 Uhr von Heidelberg wieder hierher zurückgekehrt.

**4. S. A. S. der Prinzregent** von Bayern wird morgen, den 7. d. M., mittags 12 Uhr 10 Min., dahier eintreffen. Der Einzug in die Stadt erfolgt durch die Karl-Friedrichstraße, wo die Vereine und Abordnungen der Schulen u. Aufstellung nehmen. Vor dem Rathaus findet eine Begrüßung des Prinzregenten durch die Vertreter der Stadtgemeinde statt.

**Zur Ankunft S. A. S. des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern.** Eingedenk des überaus herzlichen Empfangs, der E. R. H. dem Großherzog in München Ende vorigen Jahres bereitet worden ist, wird sich die Bürgerchaft der badischen Residenzstadt im Anschluß an die Vorbereitungen der Gemeindegewalt gewiß eine Ehre daraus machen, durch festliches Besagen der Häuser ihrer Freude an dem erstmaligen hohen Besuche des verehrten und treubewährten deutschen Reichsfürsten Ausdruck zu verleihen. Wenn E. R. H. heute morgen in der Einzugsstraße die Fahnen Bayerns und Badens mit denen des Reiches als Symbol unserer bundesstaatlichen Reichseinheit wehen sieht, dann soll ihm auch aus dem ganzen Straßensbild die Einheitsliebe der herrlichen, monarchischen Gesinnung von Badens Hauptstadt entgegenreten, welche das stolze Wort „Fidelitas“ in ihrem Wappen führt.

**Das von S. A. S. der Großherzogin gestiftete Arbeiterinnenkreuz**, mit welchem bereits einige hiesige Arbeiterinnen bedacht wurden, soll auch dieses Jahr wieder an solche Arbeiterinnen der Großindustrie verliehen werden, welche während einer langen Reihe von Jahren in denselben Betrieben gearbeitet haben, sich eines guten Rufes erfreuen und wegen besonderer Anerkennung würdig erscheinen. Die Auszeichnung besteht in einem an einem schwarzen Samtband um den Hals zu tragenden silbernen, in besonderen Fällen vergoldeten Kreuz, auf dessen Rückseite der Name der Empfängerin eingraviert ist. Die Vorbedingung für die Verleihung der Auszeichnung, welche im allgemeinen 30jährige Arbeitszeit in denselben Betrieben voraussetzt, sind von den Leitern der industriellen Anlagen unter Beifügung der Leumunds- und Arbeitszeugnisse bei den Groß-Bezirksämtern vor dem 1. August einzureichen.

**4. Sängerkreis der Siederkranzen.** Gnädig verschont von den Kobolden der Altbahnhof, gelangte die etwa 200 Mann starke Sängerschare am letzten Sonntag morgens um 8 Uhr nach Herrenalb worauf ohne Paß der Luftzeit zum Döbel unternommen wurde. Am Eingang zum Döbel Wald wurde Halt gemacht und als verheißungsvoller Morgengruß tönte der prächtige Spohische Männerchor „in G'ang in G'ang“ von unserem alemannischen Dichter Hebel in das prangende Altbahnhof hinaus. Auf dem Döbel angelangt, wurde in der „Somme“ rasch ein Frühstück eingenommen; dann ging es wieder neugierig und fröhlich die Spahnstraße hinab längs des herrlichen Flußbades nach Höfen, dem Hauptziel des Ausfluges, woselbst die Sänger um 2 Uhr ankamen, nachdem unterwegs noch an geeigneter Stelle eine photographische Gruppenaufnahme gemacht worden war. Das Gasthaus „zum Döbel“ bildete den Endpunkt der Wanderung; dort wurden die fahrenden Sänger von einer Anzahl vorausgeleiteter „Siederkranzen“ mit Sängerbuch begrüßt; bald war der geräumige Saal des Hotels bis zum letzten Winkel gefüllt und wurde den Teilnehmern ein treffliches Mittagsmahl serviert. Es entwickelte sich denn auch infolge dessen sehr bald der bestens bekannte Jubelstimmung, der seinen Ausdruck in verschiedenen improvisierten Vorträgen fand. Aber auch an die engeren Ideale, an die Pflege des Männergesangs, wußte der Siederkranzen-Vorstand Herr A. Wilser in einer Ansprache zu erinnern, indem er an die Resultate des großen Kasseler Sängersingertages anküpfte, welchem Herr Wilser und der Siederkranzen-Dirigent Herr J. Scheidt persönlich beigewohnt. Sein Sängerbuch galt dem Weitergeben des Liedes in den ersten Sängerkreisen und fröhlicher Geselligkeit. Noch manche Rede wurde gehalten, noch manches Sängerbuch ausgebracht und Telegramme und sonstige Begrüßungen auswärtiger Freunde der freien Leserkunde mitgeteilt, bis sich abends um halb 7 Uhr die „Siederkranzen“ zur Heimfahrt über Herrenalb rüsteten. Zum Abschied wurde dem aufmerksamen Gasthalter, Herrn Zunftmeier, ein dankbares Sängerbuch ausgebracht, und nach dem „Gruß ans Badenland“ und einigen andern Liedern ging es zur Bahn, welche die „Siederkranzen“ aus dem gastlichen Höfen wieder ihrer Heimat entgegenführte.

**Der Circus Drexler** ist heute früh 8 Uhr 10 Min. mittels Extrazug nach Heilbronn befördert worden.

**Unglücksfälle.** Gestern abend kurz vor 6 Uhr wurde das 2 1/2 Jahre alte Tochterchen einer in der Kapellenstraße wohnenden Witwe an der Ecke der Durlacherallee und Rudolfstraße, als dasselbe noch kurz vor der Dampfbahn über das Gleise wegfiel, von der Maschine zur Seite geschleudert, wobei es an der linken Kopfseite eine nicht unbedeutende, stark blutende Wunde davontrug. — Bei den Kanalarbeiten in der Hardtstraße wurde gestern vormittags zwischen 9 und 10 Uhr ein italienischer Arbeiter von einem Mitarbeiter beim Vorkommen einer größeren Erdbeule unglücklich erwischt, der Spitze eines Pickels auf den Kopf geschlagen, wodurch er eine Wunde erhielt, so daß er in das städt. Krankenhaus überführt werden mußte.

## Handel und Verkehr.

**Frankfurt a. M. 6. Juni.** (Schlußkurs 1 Uhr 45 Min.) Wechsel Amsterdam 168.35, London 204.37, Paris 81.12, Wien 169.57, Ital. 76.65, Brüssel 87/8, 4% Deutsche Reichsanl. (abg. 8/1) 102.60, 3% Deutsche Reichsanl. 91.90, 4% Preuss. Konfols (abg. 8/1) 100.50, 3% Baden in Gulden 99.—, 3% Baden in Mark 98.65, 3% do. do. 99.75, 3% do. 1896 —, 5% Italiener 95.20, Oester. Goldrente do. 101.75, Oester. Silberrente 100.10, Oester. Lofe von 1886 146.20, 4 1/2% Portug. 89.90, Berliner Handelsgesellschaft 174.10, Darmstädter Bank 164.35, Deutsche Bank 212.60, Dresdener Bank 166.10, Badische Bank 121.—, Rheinische Kreditbank 164.—, Rhein. Hypothekend. 164.—, Pfälzer Hypothekend. 164.67, Oester. Länderb. 121.—, Schweiz. Central 146.60, Schweiz. Nordost 101.20, Schweiz. Union 81.30, Jura-Simplon 88.—, Bad. Zuckerfabrik 68.—, Harp. 211.—, expl. Nordd. Lloyd 123.20, Hamb. America 127.75, Maschinenfabrik Oerlikon 205.—, Karlsruhe-Werke Maschinenfabrik 274.—, La Veloce S. A. 70.25, Tendenz: Schwächer.

**Berliner Schlußkurs** Mitgeteilt von der Rhein. Kreditbank (Karlsruhe): Oester. Kredit-Aktien 225.—, Diskonto-Kommandit-Aktien 198.87, Deutsche Bank-Aktien 211.80, Darmstädter Bank-Aktien 163.50, Berliner Handelsges.-Aktien 173.60, Dresdener Bank-Aktien 165.75, Staatsbahn-Aktien 153.62, Canada-Pacifique 98.60, Laurahütte-Aktien 270.—, Dortmund-Union 142.62, Bochumer Gußstahl-Aktien 281.25, Harpener Bergbau-Aktien 207.87, Ibernia Bergm.-Aktien 223.10, Concordia-Bergm.-Aktien 812.50, Löwe-Aktien 443.75, Gelsenkirchen 210.20, Gef. f. elektr. Unternhm.-Aktien 171.50, Allgem. Electr. Gef.-Aktien 296.60, Schudert-Aktien ex. Div. 244.—, Dtsch. Waffenn.-Aktien 352.—, Spross. Italien. Rente 95.20, Privatdiskonto 3/4 Proz.

**Paris, 6. Juni.** An der heutigen Börse notieren: Spross. Rente 102.22, Spross. Italiener 96.25, Spanier 66.30, Türken D 28.50, Banque Ottomane 595.—, Rio Tinto 1189.—.

**Stuttgart, 5. Juni.** (Landesprodukten-Börse) In der abgelaufenen Woche haben sich die Preise für Brotfrüchte weiter befestigt, da sich die Ausfichten in den exportierenden Ländern hinsichtlich des Saatensandes noch mehr verschlechtert haben. Die Inlandsmärkte melden teilweise kleinen Aufschlag. Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württemberg. W. 17.—, bis 17.75, bayerischer — bis —, niederbayer. Ia. — bis —, norddeutsch. — bis —, Ulta 18.25 bis 18.50, Sagona Ia. — bis —, Amerikaner 18.— bis 18.50, Amerikaner Ia. — bis 18.50, Unterländer 17.75 bis 18.25, Kernen Oberländer 18.25 bis 18.50, württemb. 18.— bis —, Dinkel neu 11.— bis 12.25, Roggen, württemb. 16.— bis —, norddeutsch. —, russisch 17.— bis 17.25, Tauber württembergische — bis —, Pfälzer — bis —, Tauber — bis —, ungarische — bis —, Hafer, württemberg. alt 15.75 bis 16.25, neu — bis —, Amerikaner — bis —, Mais Mixed 11.25 bis 11.50, weißer amerikanischer —, Lapata 11.50 bis 11.75, Lapata sekunda — bis —, Lapata beschädigt — bis —, Donau — bis —, Neß — bis —, Ackerbohnen — bis —, Mehlspreise pro 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl No. 0: W. 29.— bis 29.50, Nr. 1: 27.— bis 27.50, Nr. 2: 25.50 bis 26.—, Nr. 3: 24.— bis 24.50, Nr. 4: 22.— bis 22.50, Suppengries W. 29.— bis 29.50, Kleie W. 8.50.

## Verchiedenes.

**Das Eisenbahnunglück bei Karau.** Außer der Frau Dr. Lommel ist, wie die „Basl. Nachr.“ mitteilen, noch ein Herr Richter, Geschäftsreisender aus Zürich, getötet worden. Die Familie des Dr. Lommel ist am schwersten heimgesucht worden, indem die Frau tot, Vater und Tochter schwer verletzt sind. Ein tragischer Zufall wollte es, daß sich unter den zur Hilfeleistung zugezogenen Soldaten ein Sohn des Herrn Fürstprediger Stierli aus Karau befand. Er fand den Vater blutüberströmt im Wartesaal hingerückt. Betreffs der Ursache des Unglücks wird behauptet, die Westinghouse-Bremse habe versagt. Das erste Kuppe des Personenzugens war glücklicherweise leer, aber durch dieses Kuppe schob sich der Gepäckwagen wie ein Pfahl über das zweite Kuppe 2. Klasse, so daß er auf der Mitte des Personenzugens noch mit zwei Drittel seiner Höhe über den Personenzugens herausragte. In diesem Kuppe waren die Passagen in einem Dreieck eingeklinkt, welches der Boden des Gepäckwagens und sein Eisengestell mit den Poststufen bildet.

**London, 6. Juni.** Die „Times“ melden aus Buenos Aires: Der Rio Negro ist übergetreten, wodurch großer Schaden angerichtet wurde.

## Drahtberichte.

**Wien, 6. Juni.** Der Kaiser erwiderte auf das Glückwunschkartogramm der hiesigen Handwerker anlässlich der Erwerbung der Karolinen in einem Telegramm an den Präsidenten der hiesigen Handwerker: „Der Glückwunsch der Handwerker erfreute mich aufrichtig. Die Kaufmannschaft der alten Hanfsstadt zeigt in den an mich gerichteten Worten, daß der weite Blick, der ihre Größe einfließt begründete, ihr auch heute noch zu Gebote steht.“

**Wien, 6. Juni.** Heute vormittag fand im Borgarten der Universität im Beisein der Kaiserin und des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, sowie des Kronprinzen die feierliche Enthüllung des von Prof. Hertel modellierten Helmholtz-Denkmal statt.

**Wien, 6. Juni.** Gestern fanden 8 Versammlungen der sozialdemokratischen Arbeiter gegen die Wahreform statt. 2 Versammlungen wurden aufgelöst, die übrigen nahmen einen bewegten Verlauf. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

**London, 6. Juni.** Zu Belfast entstanden gestern Aufruhrungen aus Streitigkeiten zwischen Katholiken und Protestanten. Es wurde ein bedeutender Sachschaden angerichtet. Wiederholte Bajonettangriffe des Militärs trieben schließlich die Menge auseinander. Zeitweilig war die Lage so ernst, daß die Aufrehrakte verlesen und Dragoonen zum Angriff bereitgehalten wurden. Eine Anzahl Polizisten wurde durch Steinwürfe verwundet.

**London, 5. Juni.** (Unterhaus.) Balfour, der beantragt, Lord Kitchener ein Geschenk von 30000 Pfund zu machen, erinnert das Haus daran, daß diejenigen, welche dem erfolgreichen General die verdiente Belohnung vorenthalten wollten, dieses nicht aufgrund etwaiger militärischer Inkompetenz oder Unfähigkeit Kitcheners thun, sondern weil dieser eine von ihnen mißbilligte Politik durchführte. Diejenigen, welche dem General die Belohnung vorenthalten, sagten tatsächlich ihm und seinen Soldaten: Ihr habt Beschwerden erlitten, ihr habt dem Lande ins Auge gesehen und seit auf eine Expedition ausgezogen, wo eine Niederlage sofortige Vernichtung bedeutete, aber ihr habt dies alles in einer Sache gethan, die wir mißbilligen, daher vorenthalten wir auch die Belohnung, die ihr aus anderen Gründen so ehrenhaft und rechtlich verdient habt. Ein derartiges Argument erhebt, daß die Soldaten sich in die Politik mischen, aber ein Land, wo das Heer sich ernstlich um die Fragen der Politik kümmert, ist am Ende des militärischen Despotismus angelangt. (Gör! Hör!) Das Haus hat sich hier nur mit der Frage des militärischen Verdienstes zu befassen. Kitcheners Werk im Sudan verdient ein Zeichen der Dankbarkeit der Nation. (Beifall.) Campbell-Bannerman unterstützt den Antrag auf wärmste, bedauernd jedoch das Gefühl der Unentschiedenheit, das bei der Behandlung der Sache des Mahdi hervorgerufen ist. Morley bekämpft das Dankesvotum wegen der Behandlung der Sache des Mahdi. Balfour verteidigt die Handlungsweise Kitcheners, die diesem durch Gründe der Politik und nicht durch das Verlangen nach Macht vorgeschrieben gewesen sei. Die bei Omdurman gefallenen Truppen hätten zum größten Teile sudanesischen Regimenten angehört, die aus der Wüste der sudanesischen Bevölkerung hervorgegangen seien. Es sei daher notwendig, den fanatischen Aberglauben, der die Hauptkräfte des Mahdi ausmachte, an der Wurzel zu fassen. Kitchener habe die Verhältnisse im Sudan von Grund aus beherrschet. Seine Entschliebung sei hervorgegangen aus hohem Pflichtgefühl gegenüber dem Vaterlande. — Nach längerer Debatte wurde der Antrag Balfours, Lord Kitchener 30000 Pfund zu schenken, mit 399 gegen 61 Stimmen angenommen. — Während der Sitzung erlitt das Mitglied des Unterhauses Wallace einen Schlaganfall und mußte aus dem Hause getragen werden.

**Wien, 6. Juni.** (Reuter.) Juan Präsidenten der Republik Peru ist Komana, zum 1. Vizepräsidenten Alzamora, zum zweiten Vizepräsidenten erwählt worden.

**Kairo, 5. Juni.** In Alexandria ist kein neuer Pestfall vorgekommen. Der Gesundheitszustand ist sehr gut.

**Rußland und England in China.**  
**London, 5. Juni.** Heute wurde ein Bausch ausgegeben über die Verhandlungen, welche zu dem englisch-russischen





Moderner Schnitt.  
Gediegenste  
Verarbeitung.

Alle Arten  
fertiger

Prima Stoffe.  
Beste  
Zuthaten.

# Herren- und Knaben-Garderoben

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten  
empfehlen

Elegante  
Anfertigung  
nach Maass  
unter Garantie  
für tadellosen  
Sitz.

in grösster Auswahl  
bei billigsten, streng festen Preisen

Zuschneider und  
Atelier im Hause.

## Lippmann & Oestreicher,

Kaiserstrasse 133, neben der kleinen Kirche.

Großes Lager  
in- und ausländischer  
Stoffe.

„Janus“,  
Lebens- und Pensions-Vers.-Actien-Gesellschaft,  
Hamburg, gegr. 1. Febr. 1848.

Zur Vermittlung von Abschlüssen für Lebens-, Pensions-,  
Renten- und Aussteuer- etc. Versicherungen empfiehlt sich und zur  
Abgabe von Prospekten ist gerne bereit

Die General-Agentur

für Baden und die Bahr. Rheinpfalz

Herm. Stöhr, Kaiserstraße 77.

Empfehlungen aus allen Gesellschaftskreisen gegen entsprechende  
Bergütung erwünscht. 8194.12.1

Herren-, Knaben- und Kinder-  
Strohhüte,

neue, hochmoderne Formen,

in unübertroffen großer Auswahl empfiehlt zu wirklich billigen  
Preisen 3176.1

Wilhelm Zeumer,

127 Kaiserstraße 127. 1. und 2. Stod.

Verdientes Lob erntet die Hausfrau, welche  
verwendet, weil sie damit nicht nur  
kräftige, witzige Speisen, sondern auch  
eine bedeutende Ersparnis an Suppenfleisch  
erzielt. Wenige Tropfen genügen. Zu  
haben in Original-Fläschchen von 35 Pf.  
an bei Herm. Munding, Kaiserstr. Nr. 110. 2990.1

Vereinigte Männergesangvereine der  
Residenz.

Zum Empfang Seiner Königl. Hoheit des Prinzregenten  
Luitpold von Bayern veranlassen sich die der Vereinigung ange-  
hörenden Vereine mit ihren Bahnen 3194.1

Mittwoch mittag 1/2 12 Uhr

am Friedrichsplatz nächst der Lammstraße. (Promenaden-Anzug  
und Sängergeizehen).

Der geschäftsleitende Vorstand.



Liedertafel Karlsruhe.

Die verehelichten Vereinsmitglieder werden  
freundschaftlich eingeladen, sich der Teilnahme  
an dem festlichen Empfang  
Seiner Königl. Hoheit des Prinz-  
regenten

Luitpold von Bayern,

des hohen Gastes unseres durch-  
lauchtigsten Protektors,  
Mittwoch den 7. ds. Mts.,  
vormittags 1/2 12 Uhr,

im Vereinslokal zahlreich einzufinden. — Anzug: Promenadenanzug. 3178

Der Vorstand.

Deutscher, Schreib' mit deutschen Federn!

Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere Brause-  
Federn mit dem Fabrikstempel: 95.25.15

BRAUSE & Co. Jserlohn

Unübertroffen, den besten englischen ebenbürtig. Man versuche  
Nr. 21, 31, 53, 112 u. a. Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.

Großh. Badische Staats-  
Eisenbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten  
zur Herstellung eines Dienstwohn-  
gebäudes für 2 Weichenwärter auf  
der Station Friedrichsfeld sollen im  
öffentlichen Verdingungswege vergeben  
werden:

- Die Arbeiten sind veranschlagt:
1. Erdarbeiten und  
Eisenbauarbeiten 7523 Mt. 74 Pfg.
  2. Gießerarbeiten . . . 768 „ 18 „
  3. Zimmerarbeiten . . . 2316 „ 85 „
  4. Schreinerarbeiten . . . 1295 „ 17 „
  5. Malerarbeiten . . . 474 „ 21 „
  6. Schlosserarbeiten . . . 493 „ — „
  7. Blechenerarbeiten . . . 352 „ 84 „
  8. Tischlerarbeiten . . . 498 „ 2 „
  9. Bildhauerarbeiten . . . 355 „ 67 „

Plan und Bedingungen liegen auf  
diebstahlsicheren Hochbauamt zur Einsicht  
auf und werden Arbeitsverträge, zum  
Einlegen der Lebensabschreife, ca. 10  
Angeboten.

Die Angebote sind längstens bis  
Samstag den 17. Juni d. J. 8. mo-  
rgens 9 Uhr, mit der Aufschrift „Dienst-  
wohngebäude Friedrichsfeld“ versehen,  
bei mir einzulegen. Friedrichsstr. 2  
4 Wochen. 2000.2.2

Friedrichsberg, den 25. Mai 1899.

Der Großh. Bahnbauinspektor II.  
Großh. Badische Staats-  
Eisenbahnen.

Die Lieferung und Befestigung von  
351 qm Brüdengedeb aus 60 mm  
starken sortierten Hölzlingen mit eige-  
nen Verschleißleisten für das Eisenwerk  
der Unterführung der Kaiser- und  
Rheinstraße im Bahnhof Bruchsal  
soll vergeben werden.

Die der Vergabung zu Grunde  
liegenden Bedingungen und Zeich-  
nungen liegen in meinem Geschäfts-  
zimmer zur Ansicht auf, werden aber  
nicht abgegeben.

Angebote für 1 qm fertiggestelltes  
Brüdengedeb sind bis spätestens  
Samstag den 10. Juni, vor-  
mittags 11 Uhr, verschlossen und  
mit der Aufschrift: „Brüdengedeb für  
den Bahnhof Bruchsal“ bei mir ein-  
zureichen. 3110.2.2

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Bruchsal, den 26. Mai 1899.

Der Gr. Bahnbauinspektor.

Vergabung von Bauarbeiten.

Für den Zubehörsbau in der  
Kaiserstraße sollen die nachstehenden  
Arbeiten vergeben werden:

1. Reparaturarbeiten
2. Dammarbeiten (Golgemeinte  
einbringung)
3. Blechenerarbeiten  
a. Anfertigung des Kupferbaues  
mit Kupfer.  
b. Eindeckung des Kupferbaues  
mit Kupfer.

Die Zeichnungen und Bedingungen  
sind auf dem hies. Hochbauamt ein-  
zusehen. Schluss der Ausschreibung:  
15. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr.  
Karlsruhe, den 1. Juni 1899.  
Städtisches Hochbauamt.  
3070.3.3.

Dienststellen

in der Heilstätte Friedrichsheim im  
Randertal u. a. für einen

Maschinenisten

für Dampfmaschinen, elektrische Be-  
leuchtunganlage etc.

Hausdiener

aus der Zahl der gelehrten E. Hüter,  
E. Hüter, E. Hüter oder E. Hüter,

Bedienstet,

sowie für eine leitende

Köchin

(Jahrl. 100 bis 200 Ewefende) sollen  
auf 15. Oktober besetzt werden. Die  
E. Hüter des Maschinenisten und Haus-  
dieners können ebenfalls Dienststellen  
erhalten, dagegen können Kinder in der  
Heilstätte nicht untergebracht werden.  
Bedingungen neben Barlohn freie  
Station, Verheiratete Wohnung, Licht,  
Heizung und Wäsche. 3066.3.1

Anmeldungen wollen unter Angabe  
der Familienverhältnisse und der Lohn-  
ansprüche sowie unter Anschlag der  
Dienst- und Dienstverhältnisse bis  
20. Juni 1899 eingereicht werden an  
den Vorstand der Verberungs-  
anstalt Baden in Karlsruhe etc.

STUTTGARTER MOEBEL-  
FABRIK  
Georg Schöttle  
Königl. Würt. Hoflieferant  
STUTTGART

Kunstgewerbliches  
ETABLISSEMENT  
für stilvolle Wohnungseinrichtungen  
einfachster bis elegantester  
Ausführung.

MUSTERLAGER  
Petersburgerhof,  
Eberhardstr. 28.

Tafelgetränk I. Ranges  
Gerolsteiner Sprudel  
Preisgekrönt  
auf allen beschickten Ausstellungen.  
Ausschließlich empfindlich als wohltuendes Getränk bei  
Magen- und Nierenleiden.

Depot: Fahm & Bassler, Karlsruhe, Steinstr. 19.

Delica DELICA-Kaffee Nur in Delica-Düten:  
N. 0 das halbe Pfd. 60 Pfg.  
" 00 " " 80 "  
" 000 " " 90 "  
beim 3168.2.1

Chocoladen-  
Fishel,  
Waldstrasse 41,  
Ecke Kaiser- und Waldstrasse.

Kronthaler  
Natürliches kohlen-saures Mineralwasser  
Tafelgetränk S. M. d. Deutschen Kaisers, I. M. d. Kaiserin Friedrich, S. K. H. d. Grossherzogs  
von Baden, des Herzogs von Cambridge. 19 goldene Medaillen und erste Preise. Bewährt gegen Verschlei-  
mungen jeder Art. 2295.20.7

Hauptdepot: Fahm & Bassler, Karlsruhe, vorrätig in allen hiesigen Apotheken u. Mineralwasserhandlg.

Mineral-Bad Berg  
in  
Württemberg  
Kohlensäure-reiche  
eisenhaltige  
Sprudel- u. Tafelquelle. Besonders wirks.  
bei Verschleimungen, rheumatischen Leiden,  
Frauenkrankheiten und Herz-  
leiden. Mineral-, Kohlensäure- u.  
alle mögl. Bäder. Franzensbader  
Eisenmineralwasser-Bäder, Electrotherapie, Wasserbehandlung, Gutes Carlsbad. Bäderort:  
Sanitätsrat Dr. Wildermuth. Illustrierter Prospekt unentgeltlich durch Louze & Hofmann,  
Besitzer des Kurplatzes Mineralbades (Julesbad) bei der neuen Reichsbrücke.

Herrenalb,  
Hotel und Pension: „Grüner Wald“,  
unweit vom Bahnhof am Fußweg. 2659.4.3  
empfehlen für kommende Saison seine neuhergerichteten Lokalitäten mit Speisefaal.  
Reine Weine u. ff. Bier. Gute Käse. Wichtige Pensionspreise.  
Hochachtung  
Franz Pfeiffer.

Kostenfreie 35.36.16  
Stellenvermittlung vom  
Verband Deutscher Handlungs-  
gehilfen zu Leipzig.  
Die grosse Ausgabe der Verbands-  
blätter (Mk. 2.50 vierteljährlich) bringt  
wöchentlich 2 Listen mit je 5000 offenen  
kaufmännischen Stellen jeder Art aus  
allen Gegenden Deutschlands.  
Geschäftsstelle Nürnberg, Adlerstr. 12

Druck und Verlag von Otto Neus, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.